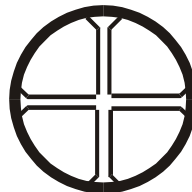


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Januar/Februar 2024

Nummer 1/2



„Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ (Offb 22, 13)

„Der Mensch entwirft die Pläne im Herzen, doch vom Herrn kommt die Antwort auf der Zunge. Jeder meint, sein Verhalten sei fehlerlos, doch der Herr prüft die Geister. Befiehl dem Herrn dein Tun an, so werden deine Pläne gelingen. Alles hat der Herr für seinen Zweck erschaffen, so auch den Frevler für den Tag des Unheils. Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt.“ (Spr 16, 1-4.9)

Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Der Anfang eines neuen Kalenderjahres eignet sich gut, für das Vergangene Bilanz zu ziehen und für das Kommende Vorsätze zu fassen.

Wir sind dankbar für das Gute, das wir empfangen haben und freuen uns für das Gute, das wir anderen getan haben. Wir bereuen das, was wir unterlassen haben und das, wodurch wir die Harmonie der Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen gestört haben.

Für das neue Kalenderjahr haben wir Vorsätze und Versprechen. Wir haben Pläne und Zukunftsvisionen. Das Neue ist oft erfüllt mit Hoffnung und Zuversicht.

Jedoch das Ziel eines Christen ist die Vollendung in der Ewigkeit. Deshalb gibt uns der Apostel den Rat: *„Achtet also sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht wie Toren, sondern wie Kluge! Nutzt die Zeit, denn die Tage sind böse. Darum seid nicht unverständig, sondern begreift, was der Wille des Herrn ist!“* (Eph 5, 15-17) Die Zeit, die uns geschenkt wird, ist kostbar. Deshalb sollte unsere Mühe sein diese kostbare Zeit zu nutzen um Gutes zu tun, denn *„es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann“* (Joh 9, 4). Apostel Paulus wiederum mahnt: *„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn, wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. Deshalb lasst uns, solange wir Zeit haben, allen Menschen Gutes tun, besonders aber den Glaubensgenossen!“* (Gal 6, 9-10) Ich möchte *„das Gute tun“* besonders hervorheben. Dieses können wir nur mit der Gnade Gottes. Lasst uns all unser Tun und Planen Gott anvertrauen, denn *„Er lenkt die Schritte des Menschen“*, Er schenkt uns das *„Gelingen“*.

Beginnen wir das neue Kalenderjahr mit hoffnungsvoller Zuversicht, mit Vertrauen auf Gottes Gnade, auf die Kraft des Heiligen Geistes und auf das Licht der Sonne der Gerechtigkeit, Jesus Christus.

Lassen Sie mich mein Grußwort mit den Worten des Apostels Paulus schließen und Ihnen wünschen: *„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“* (Röm 15, 13)



Raffi Sakayan, Pfarrer

*“Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles
Windhauch.*

*Welchen Vorteil hat der Mensch von all seinem Besitz, für den er sich anstrengt unter
der Sonne?*

*Eine Generation geht, eine andere kommt. Die Erde steht in Ewigkeit.
Die Sonne, die aufging und wieder unterging, atemlos jagt sie zurück an den Ort, wo
sie wieder aufgeht.*

*Er weht nach Süden, dreht nach Norden, dreht, dreht, weht, der Wind. Weil er sich
immerzu dreht, kehrt er zurück, der Wind.*

Alle Flüsse fließen ins Meer, das Meer wird nicht voll.

Zu dem Ort, wo die Flüsse entspringen, kehren sie zurück, um wieder zu entspringen.

*Alle Dinge sind rastlos tätig, kein Mensch kann alles ausdrücken,
nie wird ein Auge satt, wenn es beobachtet, nie wird ein Ohr vom Hören voll.*

*Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was getan wurde, wird man wieder tun: Es
gibt nichts Neues unter der Sonne.*

*Zwar gibt es bisweilen ein Ding, von dem es heißt: Sieh dir das an, das ist etwas Neues
- aber auch das gab es schon in den Zeiten, die vor uns gewesen sind.*

*Nur gibt es keine Erinnerung an die Früheren und auch an die Späteren, die erst
kommen werden,*

*auch an sie wird es keine Erinnerung geben bei denen, die noch später kommen
werden.”*

(Koh 1, 2-11)

ZUM NACHDENKEN

In die Hoffnung eintreten

(Johannes Paul II, Die Schwelle der Hoffnung Überschreiten. Hrsg. von Vittorio Messori)

Müssen wir, Heiliger Vater, aus all dem, was Sie uns haben sagen wollen, nun folgern, dass es – für den heutigen Menschen mehr denn je – tatsächlich ungerechtfertigt ist, „sich vor dem Gott Jesu Christi zu fürchten“? Oder sind wir im Gegenteil verpflichtet, „in die Hoffnung einzutreten“, zu entdecken, dass wir einen Vater haben, und anzuerkennen, dass wir geliebt werden? (Frage von Vittorio Messori)

Der Psalmist sagt: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit“ (vgl. Ps 111, 10). Gestatten Sie mir, dass ich bei der Beantwortung Ihrer letzten Frage von diesen Worten der Bibel ausgehe.

Die Heilige Schrift enthält eine ausdrückliche Aufforderung, sich vor Gott zu fürchten. Es geht hierbei um jene Furcht, die eine *Gabe des Heiligen Geistes* ist. Unter den von Jesaja aufgeführten sieben Gaben des Heiligen Geistes (vgl. 11, 2) steht die Gottesfurcht an letzter Stelle, doch heißt dies nicht, dass sie weniger wichtig ist als die anderen, da ja gerade *die Furcht des Herrn der Anfang der Weisheit ist*. Die Weisheit aber steht unter den Gaben des Heiligen Geistes an erster Stelle. Deshalb muss allen Menschen, und vor allem den Menschen *der heutigen Zeit, Gottesfurcht gewünscht werden*.

Die Heilige Schrift lehrt uns auch, dass diese Furcht, die der Anfang der Weisheit ist, nichts mit der *Furcht eines Sklaven gemeinsam hat*. *Es ist eine kindliche Furcht*, keine unterwürfige Furcht! Das Hegelsche Herr/Diener-Verhältnis ist dem Evangelium fremd. Es ist eher ein Ansatz, der typisch ist für eine Welt, in der Gott nicht vorkommt. In einer Welt, in der Gott wirklich präsent ist, in der Welt der göttlichen Weisheit, darf es nur die kindliche Furcht geben.

Der authentische und vollkommene Ausdruck einer solchen Furcht ist Christus. Er möchte, dass wir uns vor all dem fürchten, was eine Beleidigung Gottes ist. Er will dies so, weil er auf die Welt gekommen ist, um den Menschen in der Freiheit zu befreien. Der Mensch ist frei durch die Liebe, weil die Liebe die bevorzugte Quelle des Guten ist. Nach den Worten des hl. Johannes *vertreibt eine solche Liebe jede Furcht* (vgl. 1 Joh 4, 18). Jedes Anzeichen unterwürfiger Furcht angesichts der strengen Macht des Allmächtigen und Allgegenwärtigen schwindet; an deren Stelle tritt kindlicher Eifer, damit in der Welt sein Wille geschehe: das Gute, das in ihm seinen Anfang hat und seine endgültige Erfüllung findet.

So verkörpern die Heiligen aller Zeiten auch die Inkarnation des Sohnes Christi, welche die Quelle franziskanischer Liebe zu allen Geschöpfen und auch der Liebe durch die heilspendende Kraft des Kreuzes ist, das der Welt das Gleichgewicht zwischen Gut und Böse zurückgibt.

Wird der heutige Mensch tatsächlich von einer solchen kindlichen Gottesfurcht bewegt, von der Furcht, die zuallererst Liebe ist? Man könnte meinen, und hierzu fehlt es nicht an Beweisen, dass das Hegelsche Beispiel vom Herrn und Diener im Bewusstsein des heutigen Menschen gegenwärtiger ist als die Weisheit, deren Anfang die kindliche Gottesfurcht ist. Aus dem Paradigma Hegels entsteht die Philosophie der Anmaßung.

Die einzige Kraft, die ein wirkungsvolles Gegengewicht zu dieser Philosophie schaffen kann, liegt im Evangelium Christi, in dem sich das Verhältnis Herr/Diener radikal in das Verhältnis *Vater/Sohn* umkehrt.

Das Verhältnis Vater/Sohn währt ewig. Es ist älter als die Menschheitsgeschichte. Der in ihm enthaltene „Glanz der Vaterschaft“ ist Teil des dreieinigen Geheimnisses Gottes, das von ihm auf den Menschen und seine Geschichte ausstrahlt.

Nichtsdestoweniger: Wie wir aus der Offenbarung wissen, trifft dieser „Glanz der Vaterschaft“ in der dunklen und doch wahren Tatsachen der Ursünde auf ihren ersten Widerstand. *Dieser ist fürwahr ein Schlüssel zur Deutung der Wirklichkeit.* Die Ursünde ist nicht nur die Verletzung eines positiven göttlichen Willens, sondern vor allem auch die Verletzung der Begründung ebendieses Willens. Sie will somit die Vaterschaft abschaffen, indem sie den Glanz zerstört, der die geschaffene Welt durchdringt; sie versucht dies, indem sie die Wahrheit, die die Liebe ist, in Frage stellt und nur noch das Bewusstsein Herr/Diener hinterlässt. Damit aber scheint der Herr stolz auf seine Macht über die Welt und den Menschen zu sein; als Folge davon fühlt sich der Mensch zum Kampf gegen Gott herausgefordert. Nicht anders als in jedem geschichtlichen Zeitalter sieht sich der versklavte Mensch dazu gedrängt, sich gegen den Herrn zu stellen, der ihn als Sklaven hält.

Nach dem, was ich gesagt habe, könnte ich meine Antwort in folgendem Paradoxon zusammenfassen: *Um den heutigen Menschen von der Furcht vor sich selbst, der Welt, den anderen Menschen, den irdischen Mächten, vor Unterdrückung – kurzum: um ihn von allen Anzeichen einer unterwürfigen Furcht hinsichtlich jener „vorherrschenden Kraft“, die der Gläubige Gott nenn, zu befreien, bleibt ihm nur, von Herzen zu wünschen, dass er die wahre Gottesfurcht, die der Anfang der Weisheit ist, in seinem Herzen trägt und pflegt.*

Eine solche Gottesfurcht ist die *heilspendende Kraft des Evangeliums*. Sie ist schöpferische, niemals zerstörerische Furcht. Sie erzeugt Menschen, die sich von der Verantwortung, von der verantwortungsvollen Liebe leiten lassen. Sie erzeugt heilige Menschen, das heißt wahre Christen, denen letzten Endes die Zukunft der Welt gehört. André Malraux hatte gewiss recht, als er sagte, dass das 21. Jahrhundert entweder das Jahrhundert der Religion sein oder aber gar nicht sein werde.

Der Papst, der sein Pontifikat mit den Worten „Fürchtet euch nicht!“ begonnen hat, bemüht sich, jener Aufforderung treu zu sein, und er ist immer bereit, dem Menschen, den Nationen und der Menschheit im Geiste dieser evangelischen Wahrheit zu dienen.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Bitte beachten Sie die Änderung der Gottesdienstordnung in der Katholischen Kathedrale. Das Rosenkranzgebet und die hl. Messe in der Kathedrale werden auf Montag verlegt.

Die Gottesdienstordnung im Monat Februar ist nur eine Vorläufige. Genaueres wird bekannt gegeben.

Januar 2024

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Gabe der Vielfalt in der Kirche: Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.

Mo	1.	Neujahr, Oktavtag von Weihnachten Hochfest der Gottesmutter Maria	18:00, hl. Messe	Kifissia
Di	2.	Hl. Basilius der Große, hl. Gregor von Nazianz	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	3.	Heiligster Name Jesu		
Do	4.			
Fr	5.		09:00, hl. Messe 10:00 – 12:00, Anbetung	Kifissia
Sa	6.	Erscheinung des Herrn	18:00, hl. Messe	Kifissia
So	7.	Taufe des Herrn	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	8.	Hl. Severin		
Di	9.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	10.			
Do	11.			
Fr	12.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	13.	Hl. Hilarius		
So	14.	2. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	15.	Hl. Arnold Janssen	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Di	16.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	17.	Hl. Antonius, Mönchsvater		
Do	18.			
Fr	19.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	20.	Hl. Fabian, hl. Sebastian		
So	21.	3. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	22.	Hl. Vinzenz	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Di	23.	Sel. Heinrich Seuse	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	24.	Hl. Franz von Sales		
Do	25.	Bekehrung des hl. Apostels Paulus		
Fr	26.	Hl. Timotheus und hl. Titus	09:00, hl. Messe	Kifissia
Sa	27.	Hl. Angela Merici		
So	28.	4. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	29.	Hl. Josef Freinademetz	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Di	30.		09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	31.	Hl. Johannes Bosco		

Februar 2024

Gebetsanliegen des Papstes

Für unheilbar Kranke: Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Do	1.			
Fr	2.	Darstellung des Herrn, Lichtmess	18:00, hl. Messe, Kerzensegnung	Kifissia
Sa	3.	Hl. Ansgar, hl. Blasius		
So	4.	5. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe, Blasiussegen	Kifissia
Mo	5.	Hl. Agatha	10:30, Rosenkranz, hl. Messe	K. Kathedrale
Di	6.	Hl. Paul Miki und Gefährten	09:00, hl. Messe	Kifissia
Mi	7.			
Do	8.	Hl. Hieronymus Ämiliani, hl. Josefine Bakhita		
Fr	9.			
Sa	10.	Hl. Scholastika		
So	11.	6. Sonntag im Jahreskreis	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	12.			
Di	13.			
Mi	14.	Hl. Cyrill und hl. Methodius Aschermittwoch (westlich)		
Do	15.			
Fr	16.			
Sa	17.	Hll. Sieben Gründer des Servitenordens		
So	18.	7. Sonntag im Jahreskreis 1. Fastensonntag (westlich)	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	19.			
Di	20.			
Mi	21.	Hl. Petrus Damiani		
Do	22.	Kathedra Petri		
Fr	23.	Hl. Polykarp		
Sa	24.	Hl. Matthias		
So	25.	8. Sonntag im Jahreskreis 2. Fastensonntag (westlich)	10:00, hl. Messe	Kifissia
Mo	26.			
Di	27.	Hl. Gregor von Narek		
Mi	28.			
Do	29.			

*****Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe*****

WEITERE GOTTESDIENSTORDNUNGEN

Katholische Kathedrale

Wochentage: 7:30 und 18:30 (Griechisch)

Sonntag: 7:30, 9:30, 11:00 (Griechisch), 18:30 (Englisch)

Missionarinnen der Nächstenliebe

Aimonos 79: Samstag, 7:00 (Englisch)

Ithakis 97: Montag, 7:00 (Englisch)

Hl. Johannes der Täufer

11 Papanastasiou, Psychiko

Sonntag: 10:00 (Griechisch), 18:00 (Englisch)

Freitag: 09:00, 18:30 (Griechisch)

Hl. Paulus

Kokkinaki 4, Kifissia

Samstag: 16:45 (Griechisch)

Sonntag: 11:30 (Englisch)

AUS DEM LEBEN UNSERER PFARREI

Jahresrückblick 2023

Außer unseren regelmäßigen Terminen, wie Bibelkreis, Katechese etc. hatten wir in diesem Jahr eine Reihe von diversen Veranstaltungen:

- 21.01.** Besuch im Benaki Museum: Führung durch die Ausstellung: Hellenismus in Kleinasien: Blütezeit – Katastrophe – Vertreibung – Wiedergeburt
- 22.01.** Vortrag von Pfarrer Raffi: Die Ostkirchen Tradition und Gegenwart
- 09.02.** Frau Melitta Kesseris las aus ihrem humoristischen Werk
- 12.03.** Vortrag von Karolos Merlin: Wem gehören die Berge? Umweltschutz und Umweltzerstörung
- 17.03.** Einkehrstunde
- 07.05.** Firmung mit Prof. Dr. Karlheinz Diez, Weihbischof und Domdechant von Fulda
- 09.05.** Bibelrunde und Gemeindefrühstück gemeinsam mit der evangelischen Schwestergemeinde
- 18.05.** Gedanken zum Thema: Synodalität (Pfarrer Raffi)
- 28.05.** Frühjahrsfest
- 10.06.** Treffen mit diversen katholischen Gemeinschaften der Erzdiözese Athen
- 20.06.** Treffen von Priestern aus der Erzdiözese Athen in unserem Pfarrgarten
- 03.09.** Ökumenische Segnung zum Schulanfang in der Deutschen Schule Athen
- 17.09.** Patronatsfest und Feier des 40-jährigen Bestehens unserer Pfarrei im Beisein von Erzbischof Jan Romeo Pawłowski, Apostolischer Nuntius
- 24.09.** Vortrag von Prof. Dr. Jerzy Skrabania zum Thema: Historischer Jesus
- 26.09.** Vortrag von Prof. Dr. Jerzy Skrabania zum Thema: Konstantin der Große
- 08.10.** Vortrag zum Thema: Rosenkranz (Pfarrer Raffi)
- 21./22.10.** Gemeindeausflug nach Altkorinth, Kalamata und Mistras
- 10.11.** Sankt Martinsfest
- 19.11.** Volkstrauertag
- 26.11.** Vortrag von Frau Dr. Ulrike Merlin zum Thema: Das Erbe von Byzanz in unserem Alltag
- 08.12.** Nikolausfeier
- 16.12.** Adventbesinnung

Wir danken unsrem Pfarrer Raffi aus ganzem Herzen für seinen unermüdlichen seelsorgerischen Einsatz und wünschen ihm weiterhin Gottes reichen Segen für seine Aufgaben.

Sankt Martin am 10. November 2023

Dieses Jahr war unser Sankt Martinsfest ein bisschen anders, aber vielleicht noch schöner.

Alle Kinder, große wie kleine formten ihre Weckmänner je nach Alter und künstlerischer Begabung.

Der traditionelle Laternenumzug im Pfarrgarten konnte wegen des Regens nicht gemacht werden. Umso feierlicher wurde es als alle Kinder mit ihren Lichtern in der abgedunkelten Kapelle saßen. Während sie eine Geschichte hörten, in der es um das Teilen – Thema des Abends – ging, wurde die Szene als der Heilige Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, vor ihren Augen gespielt.

Teilen ist schön, der Heilige hat es vorgezeigt, aber Kinder sind immer Kinder und beim Weggehen wollte jeder „seinen“ Weckmann mitnehmen.

Wir danken unseren Schauspielern Ralph und Jan für ihren Einsatz.



„Das Erbe von Byzanz in unserem Alltag“

Vortrag von Fr. Dr. Ulrike Merlin



Das Byzantinische Reich, bzw. der Ostteil des Imperium Romanum hat eine mehr als 1000jährige Geschichte - von der Gründung Konstantinopels durch Konstantin den Großen (324) bis zur Eroberung durch die Osmanen und dem endgültigen Zerfall des Imperiums im Jahr 1453. In dieser langen Geschichte bewahrte man antike Tradition und Gelehrsamkeit, die bis heute fortbestehen. Wo lassen sich diese wiederfinden? Die Antwort auf diese Frage hat uns Fr. Dr. Merlin in Ihrem

Vortrag auf eine sehr zugängliche Weise nahegebracht. Dabei ließ sie uns das Byzantinische Erbe in einem neuen Licht erscheinen. Byzanz ist nämlich, ob das uns bewusst ist, oder nicht - auf eine vielfältige Weise in unserem Alltag lebendig und sichtbar.

Sei es in der Kirche: wenn wir das Glaubensbekenntnis sprechen, oder in den Riten der orthodoxen Kirche. Das europäische Rechtssystem wurzelt ebenso in Byzanz. Auch in der Architektur sehen wir die Einflüsse der byzantinischen Zeit. Das verdeutlichte uns Fr. Dr. Merlin am Beispiel der Kirche San Vitale in Ravenna, einer der bedeutendsten Bauten des 6. Jahrhunderts, in der sich Architekturformen aus dem östlichen Teil des Imperiums mit italienischen Bautechniken verbinden.

Ein Einblick in die spätantike Bildung anhand des Auditoriums auf Kom El-Dikka zeigt uns Parallelen zu den heutigen Bildungseinrichtungen.

Und ist der Bikini eine Erfindung des 20. Jahrhunderts? Wie ein altes Mosaik aus dem 4. Jahrhundert aus der Villa Romana del Casale auf Sizilien zeigt, ist er es nicht. Der Bikini wurde nämlich von Frauen beim Sport getragen. Dank des Mosaiks gewannen wir einen guten Einblick in die Fashionwelt der römischen Antike, die an der Aktualität nichts verloren hatte.

Und auch uns gut bekannte Speisen, wie die Keftedes gehören auf die Liste des Erbes des byzantinischen Zeitalters.

Wie wir dank des Vortrags feststellen konnten, ist Byzanz nicht nur ein weitentfernter geschichtlicher Zeitabschnitt, der nur in den Geschichtsbüchern präsent wird, sondern ein Zeitalter, das die europäische Geschichte, Kultur, Volkstum nachträglich geprägt und beeinflusst hat. Seine Spuren sind in unserem europäischen Alltag bis heute gegenwärtig.

Wir danken Fr. Dr. Merlin herzlichst für Ihren Vortrag.

Nikolausfeier am 08. Dezember

Die diesjährige Nikolausfeier wurde verbunden mit der ökumenischen Kinderkirche. In einer adventlichen Atmosphäre haben sich die Kinder und Eltern in der Kirche versammelt. Wir begannen unser Treffen mit Singen und einem gemeinsamen Gebet. Danach haben wir darüber gesprochen, was Weihnachten bedeutet und was jeder von uns mit dem Weihnachtsfest verbindet. Natürlich konnte das Thema Geschenke nicht fehlen. Aber macht nur das Bekommen der Geschenke Spaß?

Beim Kerzenlicht haben wir die Geschichte über den Heiligen Nikolaus gelesen. Einen Mann, den es wirklich gab. Er wurde um das Jahr 280 in Myra, in der heutigen Türkei, geboren. Durch sein selbstloses Handeln hat er gezeigt, dass Teilen nicht nur viel Gutes bewirken kann, sondern auch wirklich viel Freude bereiten kann. Und um diese Botschaft ging es: Teilen macht Spaß!

Und endlich war es so weit! Der Heilige Nikolaus besuchte die Kinder. Bei seinem Einzug wurde kräftig gesungen. Er verteilte die Geschenke und hinterließ alle Anwesenden mit zufriedenen Gesichtern. Sicherlich besucht er uns nächstes Jahr wieder.



Wir danken den Sponsoren des diesjährigen Weihnachtsbasars



Weihnachtsbasar
ökumenisch - karitativ

Evangelischer Diakonieverein
Evangelische Kirche Deutscher Sprache in Griechenland
Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael, Athen

Unter der Schirmherrschaft der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland,
der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

SPONSOREN 2023 – Wir danken für die großartige Unterstützung!

AB-VASILOPOULOS N.Erythrea	HARIBO (PEGASOS SA)	ROLCO-BIANIL
AEGEAN AIRLINE	HARTMANN, PAUL	ROOM SERVICE
AESTETIC ATHENS	HELITTA Kaffee	SCENT OF WOMEN
AESTHETIC MEDICLINIC	IASO HOSPITAL	SCHWEIZER BOTSCHAFT
AESTHETIC STORIES	IKEA	SEB GROUPE HELLAS
ANOMIO	INTERCONTOR SPEDITION	SEmeli HOTEL
ANV SKINCARE	ION AG	SHOKO SHOP
ARKITSA HOTEL	KAERCHER A.E.E.	SKOURAS DOMAINE
ATTIKA PARK	KAROULIAS SPIRITUOSEN	SOULTANOPOULOU-DAHL Zahnärzte
AVENUE APOTHEKE	KIKERIS HOLARGOS	STAVRATI FAMILY Bakery
ΑΥΛΗ ΤΟΥ ΖΗΚΟΥ	KOKONA MARIA APOTHEKE	STIHL
ΑΡΙΣΤΑΡΧΙ & ΒΑΡΣΑΜ	KONSTANTINIDIS CHRISTOS	SWATCH GROUP
BARILLA Hellas	KOPSACHEILI M&A	SYM VOULI
BEAUTIES.GR	KORONEOU ELENI GALLERY	SYNTEXNIA GELIOU
BENEFIT	KREINER, DAVID CONSULTING	TECHNOFIL
BEHDAOUI Marokko Import	LEADER FOODS	THE HAPPY STUDIO
BIOSANTO	LE CELLIER	THE HAPPY TOOTH CLINIC
ΒΙΟΛΟΓΙΚΟ ΚΡΕΟΠΩΛΕΙΟ ΓΕΡΑΚΑΣ	LEKKAS ULRIKE	THE OPTICAL CENTER
BOSCH, ROBERT SA	MAIK ARTISTIC TEAM	TOPOS TRAVEL
CANDIA NUTS	MARINELA MANICURE	TS-SECURITY
CALENDARIA	MERCEDES BENZ HELLAS	KTIMA TSELEPOS
CASUS GRILL	MILIONI MEAT&GRILL	TSIGARIDAS VERLAG
COCO-MAT ATHENS JUMELLE	MISS PASTAFLORA	TSOUTSA AGAPI
COLIBRI BÜCHERSTUBE	MITSIUO APOTHEKE	TYROKOMOS
COWA HELLAS SA	MUZURI SHOP	VENETIS BÄCKEREI
DEUTSCHE BOTSCHAFT	M8 KOLONAKI	VLACHOS - PHARMACY
DEUTSCHE BUCHHANDLUNG	NOTOS Buchhandlung	VRAKAS TRAVEL
DEUTSCH DURCH DIE LUPE	NP MARKETING	WOOD-HOUSE
DEUTSCH PLUS	OCC ORIENTAL CASH AND CARRY	WUERTH HELLAS
DEUTSCHE SCHULE ATHEN	ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT	WULFF, CHRISTANE Zahnärztin
ECOLINE	ORIFLAME HELLAS	
ELIADES DENTISTRY	PAPAKOSTOPOULOS COSTAS	
EXECUTIVE TAXI	PARTHENIS Goudis, Giannis & Dimitris	
EZA Crystal Beverages	PEN-KY LINGERIE	
FANCERY	PHILADELPHIA CLUB	
FREZYDERM	PLATANOFYLLA	
DR. FYRIPPIS TIERAERZTIN	POPP FEINKOST	
GAEA	PROFILE GIFTS	
GIORGIO GENTLEMEN'S	REITER,DANIEL PHOTO DESIGN	
GRIECHENLAND ZEITUNG	REITMEIER, Marlies - Feldenkrais	
HAIR LAB		

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

Gottesdienste

Wenn in unserer Gemeinde keine Eucharistie gefeiert wird, können Sie den Gottesdienst in einer anderen katholischen Kirche mitfeiern. Die Gottesdienstordnung der anderen Kirchen finden Sie im Pfarrbrief auf der Seite 8.

Veranstaltungen

Januar 2024

12. Januar 10:00 Uhr, Bibel im Gespräch. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche: „Gottes- und Lebenserfahrungen in den Psalmen“. Kifissia
19. Januar 16:30 Uhr, Ökumenische Kinderkirche
21. Januar Nach der hl. Messe um 10:00 Uhr schneiden wir unsere Vasilopita an
28. Januar 12:00 Uhr, Vortrag von Magdalena Buchholz zum Thema: Die Kreuzzüge – ein „gerechter“ Krieg im Namen der Religion? Eine Darstellung der Ursachen und Folgen der Kreuzzugsbewegung im Mittelalter im Spannungsverhältnis zwischen Glauben, Gehorsam und Krieg.

Februar 2024

2. Februar 16:30 Uhr, Ökumenische Kinderkirche
18:00 Uhr, Kerzensegnung
4. Februar 10:00 Uhr, Blasiussegen

Geburtstage und Namenstage, November und Dezember 2023

Wir gratulieren herzlichst allen, die in den Monaten November und Dezember ihren Geburtstag oder Namenstag gefeiert haben und wünschen Ihnen Gottes reichsten Segen.

Unterstützung der Pfarrei

Wir danken Ihnen schon im Voraus für Ihre Spenden. Sie können im Pfarrbüro abgegeben oder an folgende Spendenkonten überwiesen werden.

Gemeindep konto: IBAN: GR7101721830005183101508116

BIC/SWIFT: PIRBGRAA – Konto: 5183101508116

Spenden können auch an das Auslandssekretariat der Deutschen

Bischofskonferenz überwiesen werden:

Kontoinhaber: Verband der Diözesen Deutschlands wg. Kath. Auslandssekretariat

IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00

BIC: DRESDEFF370

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: stmichael-ath@outlook.com

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Tel.: +30 210 6252 647

Fax: +30 210 6252 649

Mobil: +30 690 791 8146

Bürozeiten: Fr, 10:00 – 12:00

Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link herunterladen:

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen		
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	Dienstags und freitags		
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444 869
Seemannsmission:	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 694 4346 119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 400 • Ιανουάριος-Φεβρουάριος 2024

Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Raffi Sakayan

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ
„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά
Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649
E-Mail: stmichael-ath@outlook.com
Homepage: <http://www.dkgathen.net>